

Der Arbeitsmarkt im März 2024



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat März 2024 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,1%, die damit um 0,2%-Punkte fällt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2023 fällt sie um 0,1%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,8% in Landsberg (-0,2%-Punkte), 3,1% in Weilheim-Schongau (-0,3%-Punkte), 3,2% in Fürstentfeldbruck (-0,1%-Punkte), 3,2% in Starnberg (-0,1%-Punkte) sowie 3,5% in Garmisch-Partenkirchen (-0,2%-Punkte).
- Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen sinkt im Vergleich zum Vormonat um 24,2%, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16%.

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

Der Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim liegt im aktuellen Berichtsmonat mit 12.176 etwas über dem Niveau des Vorjahres (11.579). Im Vergleich zum Vormonat ist der Bestand an Arbeitslosen jedoch gesunken. Hierbei ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen der einzige im Agenturbezirk, in dem der Bestand an Arbeitslosen im Vormonats- sowie Vorjahresvergleich gesunken ist.

Bei den Bewegungsdaten fällt auf, dass, über alle Landkreise hinweg, der Abgang in Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Vormonat gestiegen ist.

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk liegt aktuell bei 3,1 % und damit über dem Vorjahresniveau (3,0 %).

Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III ist im Vorjahresvergleich gestiegen, im Rechtskreis SGB II jedoch leicht gesunken. Die Langzeitarbeitslosen im SGB II zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg auf. Hierbei entwickelten sich die Landkreise unterschiedlich.

Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen im gesamten Agenturbezirk liegt im aktuellen Monat erheblich unter dem Vormonats- sowie Vorjahreswert. Auch der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im Vergleich zum Vormonat sowie zum Vorjahr gesunken.

Resümee der Geschäftsleitung

Die typische Frühjahrsbelegung hält auch in diesem Jahr im Agenturbezirk Weilheim Einzug, auch wenn die Konjunktur weiterhin durch hohe Inflationsraten und steigende Zinsen schwächelt: Der Arbeitsmarkt bleibt robust und die Entwicklung der Beschäftigung stabil.

„Auch wenn in dieser Momentaufnahme die absoluten Arbeitslosenzahlen bei allen Personengruppen im Vergleich zum Vormonat sinken, gilt es weiterhin proaktiv die aktuellen Herausforderungen anzugehen“, so Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim. Und er konkretisiert: „Vor allem einer Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit und den schlechteren Arbeitsmarktchancen von Niedrigqualifizierten gilt es durch individuelle Weiterbildungen entgegenzuwirken.“

Auch die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten ist eines der Schwerpunktthemen der zukünftigen Monate: „Wir haben aus den früheren Migrationsbewegungen unsere Schlüsse gezogen und müssen Integrationsverläufe beschleunigen“, so Nitsch. Mit dem Job-Turbo setzt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern geeignete Maßnahmen um, die einen sofortigen Arbeitsmarktzugang und intensive Integrationskurse zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit befördern. Um geflüchtete Menschen mit geeigneten Unternehmerinnen und Unternehmern zusammenzuführen, findet ab dem 22. April 2024 eine Aktionswoche statt, in der verschiedenen Veranstaltungen organisiert werden. Die Jobcenter der jeweiligen Landkreise arbeiten verstärkt mit dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit zusammen, um Speeddatings, Jobmessen, Unternehmerbesuche und Ähnliches zu organisieren.

Wahrlich „frühjahrsbelebt“ präsentieren sich auch die ersten aussagekräftigen Statistikzahlen im Ausbildungsbereich seit Berichtsjahresende im Oktober 2023. Sowohl die Anzahl der Ausbildungssuchenden als auch die gemeldeten Berufsausbildungsstellen steigen im Vergleich zu den Vorjahren. „Gerade jetzt setzen unsere Aktivitäten verstärkt an, um möglichst viele Jugendliche bis Herbst in eine Ausbildung zu bringen“, fügt Markus Nitsch hinzu und betont: „Eine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, ist die entscheidende Investition in die Zukunft.“

Die duale Ausbildung bedeutet für viele Jugendliche den idealen Start sowie eine solide Grundlage für das spätere Berufsleben, denn mit einer abgeschlossenen Ausbildung stehen später alle Wege und Karrierechancen offen.

„Hier in unserer Region haben wir sehr interessante und engagierte Firmen, die qualitativ hochwertige Ausbildungen bieten“, betont der Agenturleiter.

Um sich rechtzeitig um eine zielführende berufliche Orientierung zu kümmern, bietet die Agentur für Arbeit den Jugendlichen und ihren Eltern eine Vielzahl an Möglichkeiten. Eines der neuen Konzepte stellen die digitalen Elternabende dar, die sich vor allem an die Erziehungsberechtigten der an Ausbildung interessierten Jugendlichen richtet. In einer Videokonferenz präsentieren sich Unternehmen, geben Einblicke in die Rahmenbedingungen ihrer Nachwuchskräfte und zeigen Karrieremöglichkeiten nach einem erfolgreichen Abschluss. Zudem berichten Auszubildende und dual Studierende über ihre Erfahrungen. Für den Agenturbezirk Weilheim finden die digitalen Elternabende vom 16. bis 18. April 2024 statt.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.arbeitsagentur.de/vor-ort/muenchen/woche-der-digitalen-elternabende

Arbeitsmarktbarmeter

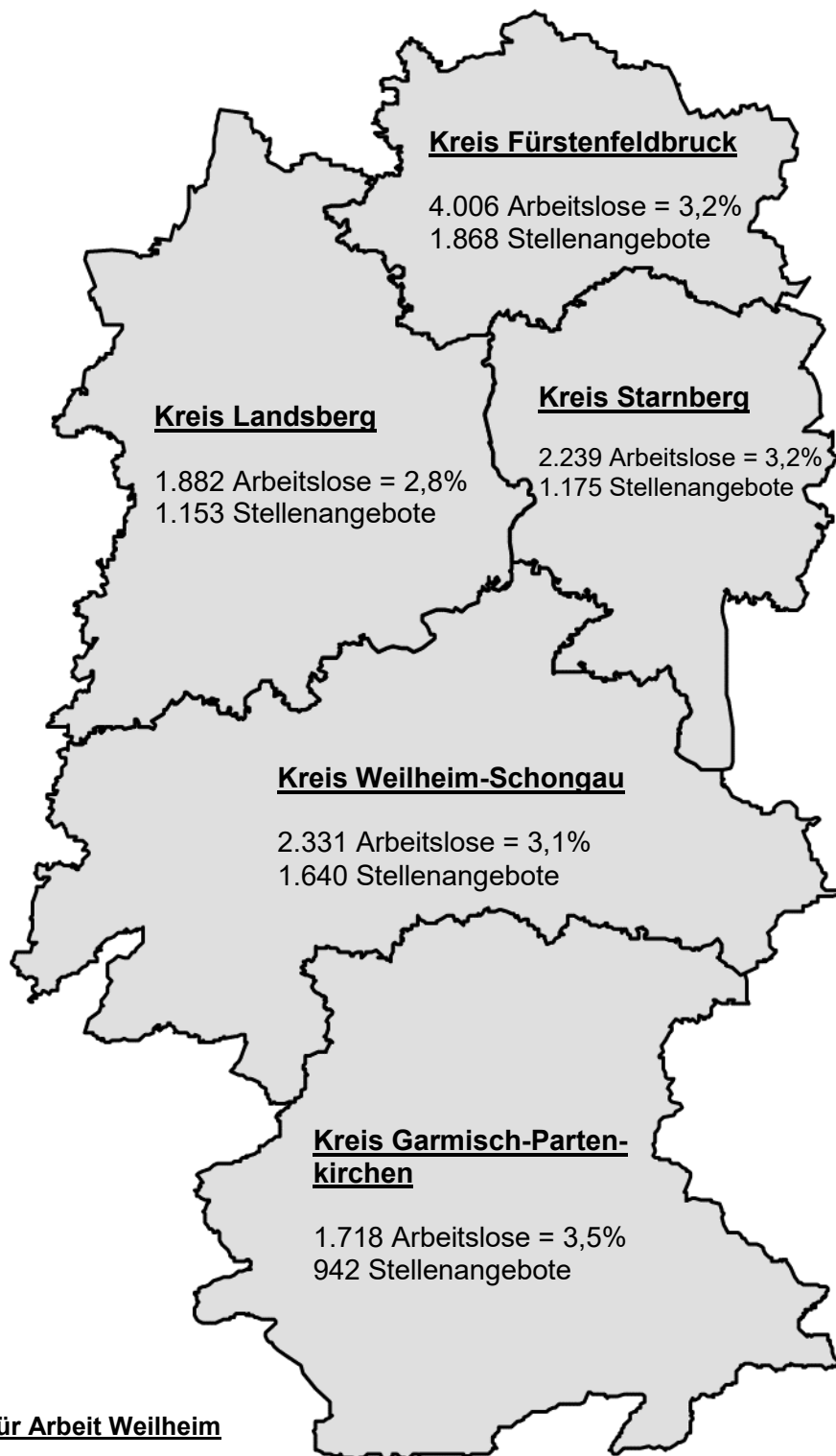
Veränderung gegenüber Vormonat		März 2024	Veränderung gegenüber Vorjahr	
↘	-0,2	3,1 Prozent Arbeitslosenquote	+0,1	↗
↘	-709	12.176 Arbeitslose	+597	↗
↘	-24	995 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+29	↗
↘	-339	5.258 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+142	↗
↘	-31	2.645 Langzeitarbeitslose	+169	↗
↗	+472	3.765 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+430	↗
↘	-53	6.778 Stellen im Bestand	-440	↘
↘	-312	977 Stellenzugänge	-186	↘
	---	3.088 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-67	↘
↘	-468	6.677 arbeitslose Männer im Bezirk	+402	↗
↘	-241	5.499 arbeitslose Frauen im Bezirk	+195	↗
↘	-30	914 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+32	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im März im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 709 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 12.176** im Vergleich zum Vorjahr um 597 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** sinkt im Agenturbezirk Weilheim auf **3,1 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 312 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-24,2 %). **3.081 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 163 Personen weniger als noch im vergangenen Monat Februar und um 327 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 472 höhere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 430 Personen mehr als im März 2023.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote März 2024: 3,1%
12.176 Arbeitslose
6.778 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im März haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.081 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 163 Personen weniger als im Februar 2024. Darunter kamen 1.458 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 775 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

58,5% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (7.123 Personen) und 5.053 dem SGB II-Bereich (41,5%). Im März 2024 beendeten 3.765 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.673 in eine Erwerbstätigkeit, 878 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** sank die Arbeitslosigkeit von Februar auf März um 230 auf 2.331 Personen. Das waren 215 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.348 Männer und 983 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im März 3,1% (3,4% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,8%.

220 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.640 freien Arbeitsstellen.

573 Personen kamen im März neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 788 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 54,0 % der Kunden (1.258 Personen) und 46,0 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.073 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.481 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,0%. In der Agentur **Schongau** waren 850 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 3,1 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 122 auf 1.718 Personen gesunken. Das waren 78 Arbeitslose weniger
als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im März 3,5% (3,7% im
Februar 2024), vor einem Jahr stand diese bei 3,8%. Dabei meldeten sich 439
Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 919 Männer und 799 Frauen
ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 558 Personen ihre Arbeitslosigkeit.
Nach aktueller Statistikauswertung gehören 54,7 % der Kunden zum Rechts-
kreis SGB III (940 Personen) und 45,3 % zum Rechtskreis SGB II (778 Perso-
nen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 134 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 942 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im März um 157 auf 1.882 Per-
sonen gesunken. Das waren 164 Arbeitslose mehr als noch 2023. Die Arbeits-
losenquote beträgt im Berichtsmonat 2,8% (3,0% im Vormonat), vor einem Jahr
belief sie sich auf 2,6%. Aktuell waren im März im Bezirk Landsberg 1.052 Män-
ner und 830 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt
464 Personen neu oder erneut arbeitslos, 67 weniger als vor einem Monat. Au-
ßerdem meldeten sich 614 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit
ab. 67,3% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis
Landsberg an (1.267 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 32,7%, das sind
615 Frauen und Männer.

161 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.153 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstenfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 96 auf 4.006 Personen gesunken. Das waren 251 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im März 3,2% (3,3% im Februar), vor einem Jahr stand diese bei 3,0%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 1.028 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.185 Männer und 1.821 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 1.128 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 58,3 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.335 Personen) und 1.671 dem Rechtskreis SGB II (41,7%).

297 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstenfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.868 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 104 auf 2.239 Personen vermindert. Das waren 45 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im März 3,2% (3,3% im Februar), vor einem Jahr stand diese bei 3,1%. Dabei meldeten sich 577 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.173 Männer und 1.066 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 677 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 59,1% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.323 Personen) und 916 dem Rechtskreis SGB II (40,9%)

165 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.175 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:***Stellenentwicklung***

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im März 6.778 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar bedeutet das eine Abnahme um 53. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 440 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 977 neue Arbeitsstellen; das waren 186 oder 16,0% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 3.088 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 67 oder -2,1%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im März in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.134 Stellen – 16,7%), Verkehrs- und Logistikberufe (909 Stellen – 13,4%), Handelsberufe (856 Stellen – 12,6%), Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (671 Stellen – 9,9%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (665 Stellen – 9,8%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 977 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im März gemeldet wurden, sind 951 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.778 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.592 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

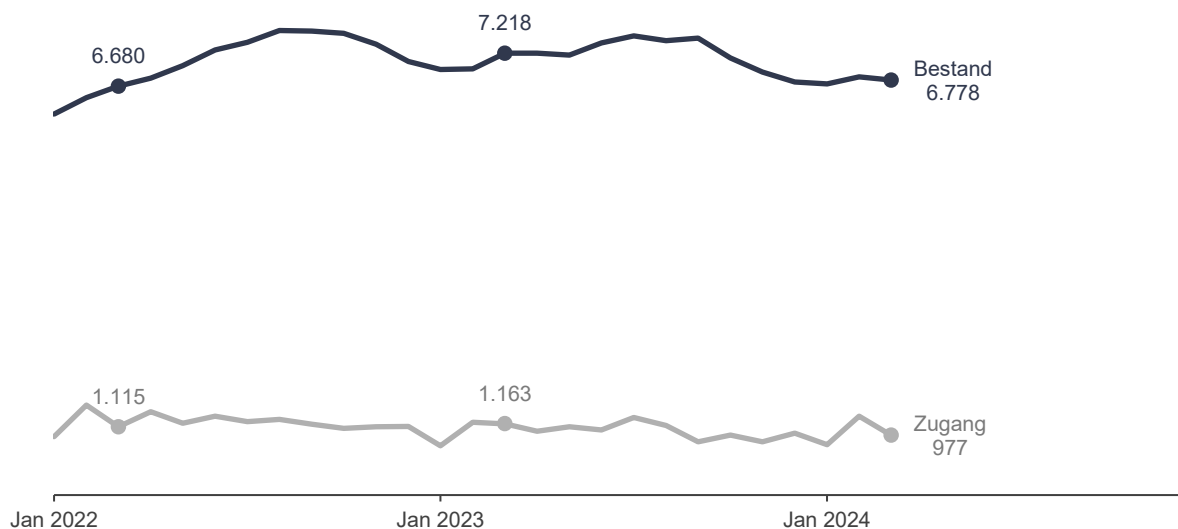
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 238.868. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.504 oder 0,6%, nach +2.166 oder +0,9% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.024 oder +1,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (-799 oder -10,3%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

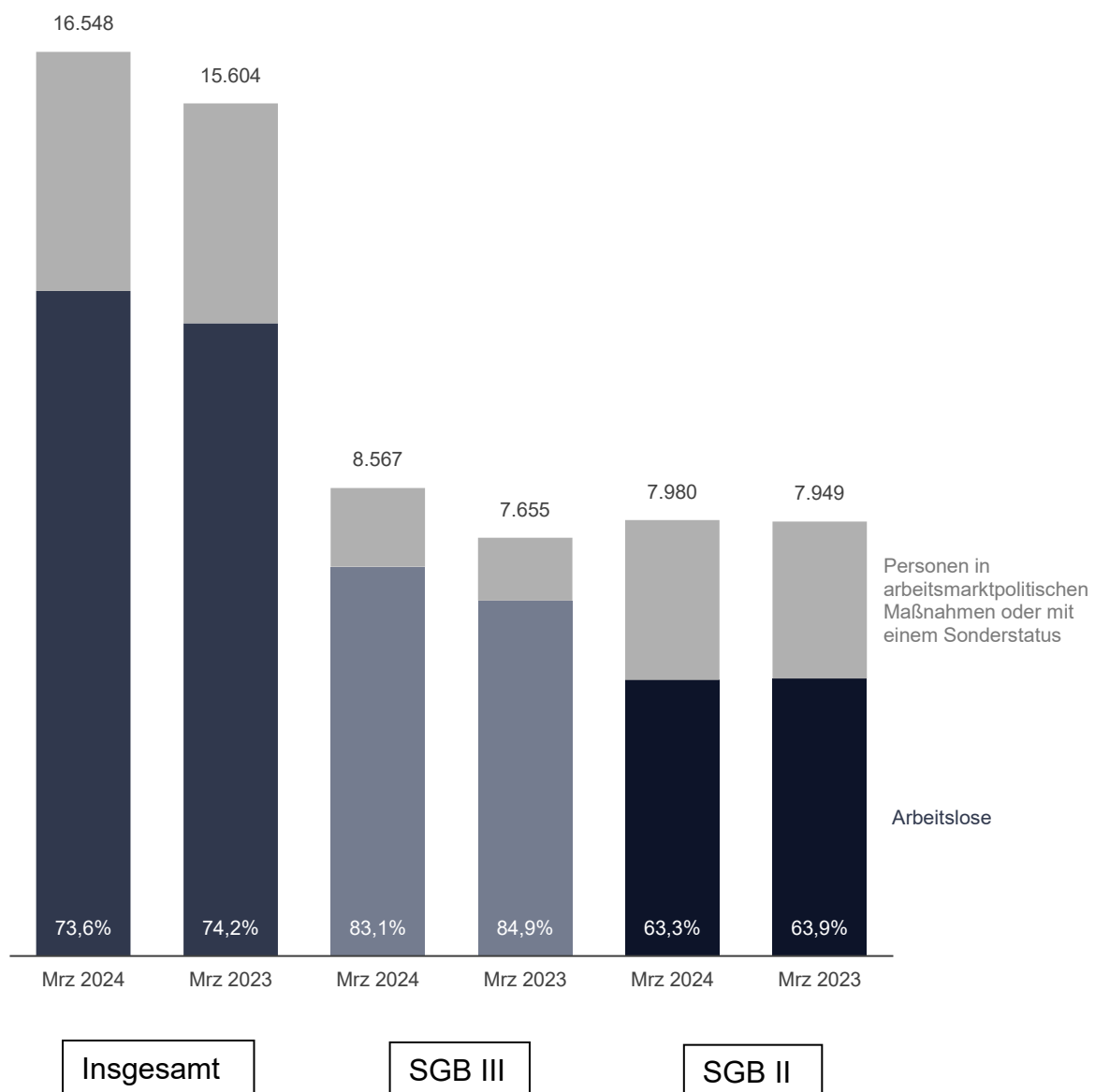
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.778	-53	-0,8	-440	-6,1
09179 Fürstenfeldbruck	1.868	-12	-0,6	22	1,2
09180 Garmisch-Partenkirchen	942	-7	-0,7	-53	-5,3
09181 Landsberg am Lech	1.153	-40	-3,4	-159	-12,1
09188 Starnberg	1.175	-9	-0,8	-81	-6,4
09190 Weilheim-Schongau	1.640	15	0,9	-169	-9,3

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Unterbeschäftigung

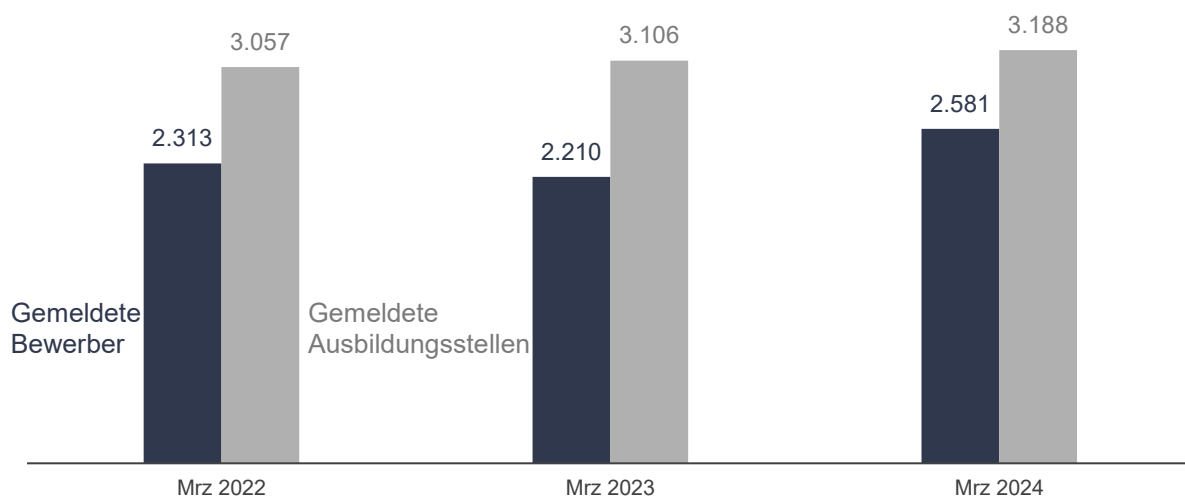
In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Zum ersten Mal im neuen Berichtsjahr seit Anfang Oktober vergangenen Jahres liegen die aktuellen Statistikzahlen im Ausbildungsbereich vor. Gerade die Zahlen der unversorgten Jugendlichen sowie der unbesetzten Ausbildungsstellen werden sich in den kommenden Monaten noch deutlich verändern.

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.581 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 16,8% mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.188 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 2,6%. Ende März waren 1.515 Bewerber noch unversorgt und 2.045 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (+13,4%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls höher (10,5%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 81 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 74 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 761 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind

derzeit noch 524 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 701 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 492 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 109 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 107 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 288 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 165 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 505 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 314 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 57 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 53 Bewerber*innen.

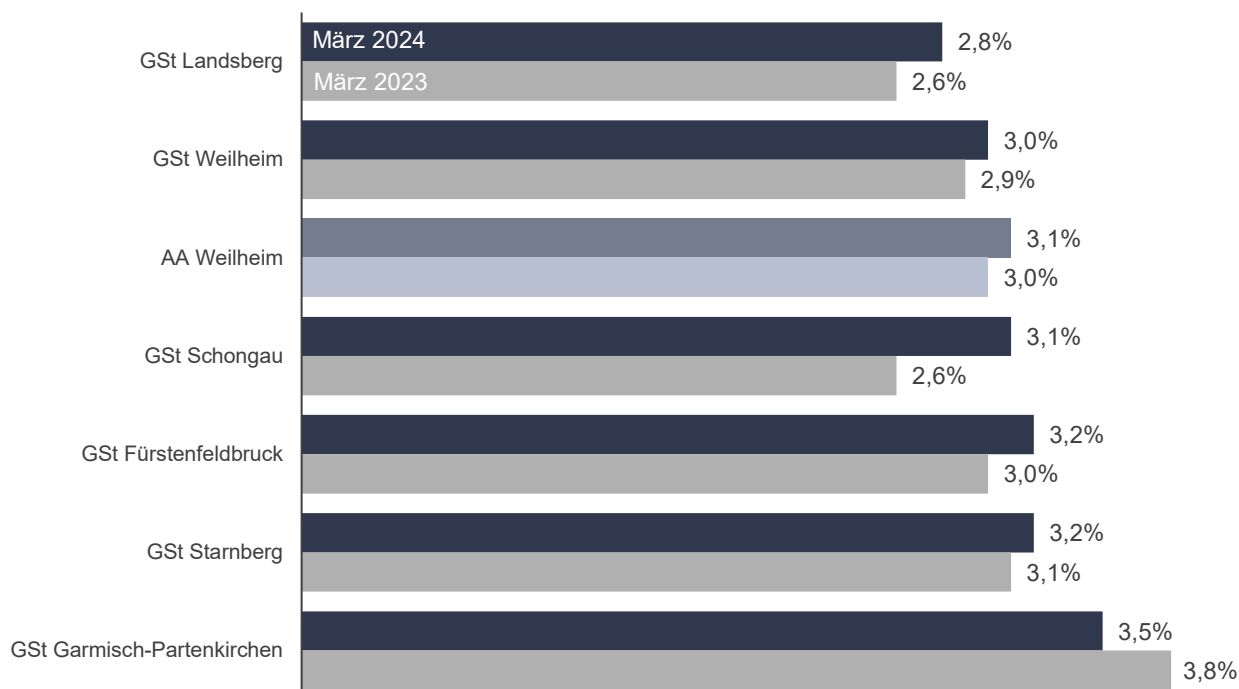
Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 546 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 285 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 605 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 356 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 90 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 80 Bewerber*innen.

Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 314 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 207 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 413 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 273 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 76 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 76 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 672 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 334 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 964 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 610 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 71 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 55 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahr es- monat	Vormo nat	Berichts- monat
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
863 AA Weilheim	12.176	- 709	-5,5	597	5,2	3,0	3,3	3,1
09179 Fürstenfeldbruck	4.006	- 96	-2,3	251	6,7	3,0	3,3	3,2
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.718	- 122	-6,6	- 78	-4,3	3,8	3,7	3,5
09181 Landsberg am Lech	1.882	- 157	-7,7	164	9,5	2,6	3,0	2,8
09188 Starnberg	2.239	- 104	-4,4	45	2,1	3,1	3,3	3,2
09190 Weilheim-Schongau	2.331	- 230	-9,0	215	10,2	2,8	3,4	3,1

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:

Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>